



20 von insgesamt 27 Studenten haben es geschafft: Nach zwei anstrengenden Jahren erhalten sie ihre Zertifikate, die sie als Praxismanager ausweisen. Zu den Gratulanten gehörte Hochschulrektor Prof. Dr. Andreas Geiger (re).

„Als rechte Hand der Ärzte werden wir unersetzlich sein.“ Zwei anstrengende Jahre lang hatte sich Ines Nielebock zur Praxismanagerin qualifiziert – berufsbegleitend an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Nun ist sie glücklich.

Die Erfolgsgeschichte eines neuen Studienangebotes

Einem Sprung ins kalte Wasser kam der Start des ersten Weiterbildungslehrgangs Praxismanagement am 1. April 2006 gleich. Gesprungen sind nicht nur die 27 Studenten, gesprungen sind auch die Mitarbeiter der EUMEDIAS Heilberufe AG in Magdeburg, die gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal diesen neuen Studiengang entwickelten.

Von Anfang an war EUMEDIAS-Chef, Prof. Dr. Peter Rudolph, vom Erfolg überzeugt: „Die Grundidee kam von unseren Mandanten – niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten, die meinten, dass Komplexität und Vielfalt der Aufgaben nach einem Manager geradezu schreien würden.“ Soziale Innovationen, so Rudolphs Überzeugung, der zugleich im Lehrgebiet Sozial- und Gesundheitsmanagement an der Hochschule unterrichtet, seien das Thema der Zukunft. Aber auch sie seien zunächst verbunden mit einem finanziellen Risiko, das EUMEDIAS im Vorfeld eingegangen ist. Das Konzept ist

aufgegangen: Mittlerweile haben nicht nur die ersten 20 Studenten ihre Abschlüsse in der Tasche. Ihnen folgten im Halbjahresabstand weitere. Derzeit eingeschrieben sind 100 Studenten aus zehn Bundesländern Deutschlands. Einen Studiengang wie diesen gibt es nur in Sachsen-Anhalt. Ebenso einmalig dürfte sein, dass hier Ärzte, Arzthelferinnen, Betriebswirtschaftler, Krankenschwestern oder Pfleger nebeneinander auf der Schul-



Initiator des Studiengangs Praxismanagement ist Prof. Dr. Peter Rudolph, Vorstand der EUMEDIAS AG.

bank sitzen. Die Radiologin Dr. Heliane Hundeshagen aus Magdeburg fand sogar, dass ihre Abschlussprüfung beim Praxismanagement schwieriger als die Facharztprüfung war.

Ohne Helferinnen lief Praxisbetrieb kaum

Seit fast 16 Jahren arbeiten Ines Henze und ihre Kollegin Martina Bethke in der internistischen Gemeinschaftspraxis von Dr. Kurt Grüngreif in Magdeburg. Der Leberspezialist behandelt Patienten aus ganz Sachsen-Anhalt. Entsprechend viel gibt es Tag für Tag für das dreiköpfige Team zu tun. „Ich muss mich 100 Prozent auf die beiden Damen verlassen können. Und das kann ich zum Glück auch“, so der Arzt, dessen Credo es ist: Nicht der Profit ist das primäre Ziel der Ärzte, sondern die Gesundheit der Patienten.

Dennoch dürften auch oder gerade kleine Praxen die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen ver-



Prof. Dr. Peter Rudolph übergibt Ines Nielebock das Zertifikat. Sie managt eine Gemeinschaftspraxis.

lieren. Genau deshalb hat der Praxisinhaber Arzthelferin Ines Henze zum Studium Praxismanagement delegiert. „So manches Mal, gerade vor Prüfungen oder Hausarbeiten, habe ich mich zwar gefragt: Warum tust du dir das an?, aber letztlich hat es mir, hat es uns was gebracht.“ Die Inhalte des Studiums hat Ines Henze mit ihrer Kollegin ausgewertet, einiges, gerade in punkto Qualitäts-, Zeit- und Konfliktmanagement wollen die Frauen übernehmen. Gleiches gelte für alle Fragen rund um Einkauf und Bestellungen.



Ines Nielebock (re.) mit ihrer Schwiegermutter und Praxisinhaberin Dr. Evelyn Nielebock, vor der internistischen Gemeinschaftspraxis in Magdeburg.

Praxis ist nicht mehr nebenbei zu führen

Rudolph: „Noch vor einigen Jahren waren viele Ärzte der Meinung, dass sie Praxisführung und -organisation ganz nebenbei bewältigen. Heute bin ich sicher: Praxismanager wird ein Beruf der Zukunft.“ An der Hochschule Magdeburg-Stendal ist er bereits erlernbar – mit Zertifikat nach zweijähriger Weiterbildung, mit Bachelor-Abschluss als aufbauendes Studium.

Der größte Anteil der Studierenden kommt z. Z. noch aus kleineren bis mittleren Praxen. Gerade für diese Praxen werden im Rahmen des Studiums wertvolle Anregungen und Kompetenzen für die Meisterung der neuen Herausforderungen in der ambulanten Versorgung vermittelt. Und: Ärzte aus Sachsen-Anhalt, die Mitarbeiter zum Studium delegieren, können seit diesem Jahr sogar eine EU-Förderung der Studiengebühren (bis zu 70 Prozent der Kosten werden erstattet) beantragen.



Carsten Marx hat den Studiengang Praxismanagement erfolgreich absolviert. Der Gesundheitsökonom arbeitet in den BG Kliniken „Bergmannstrost“ Halle im Bereich Controlling/Finanzen.



Hahn im Korb: Dr. Kurt Grüngreiff kann sich voll und ganz auf seine beiden Arzthelferinnen Ines Henze (li.) und Martina Bethke verlassen. Beide arbeiten schon fast 16 Jahre bei ihm.